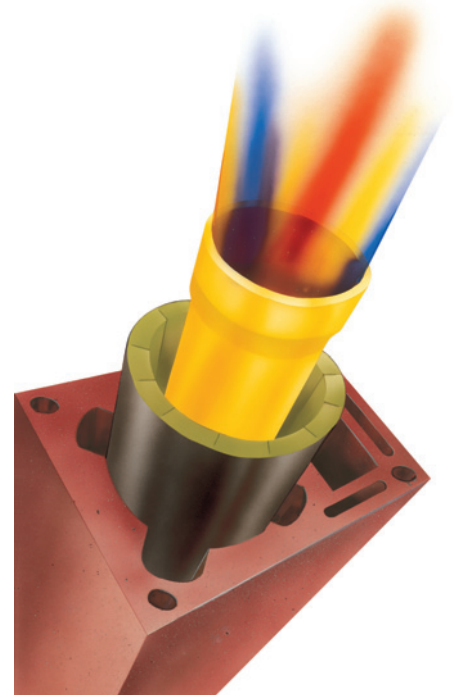




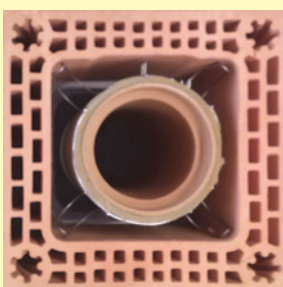
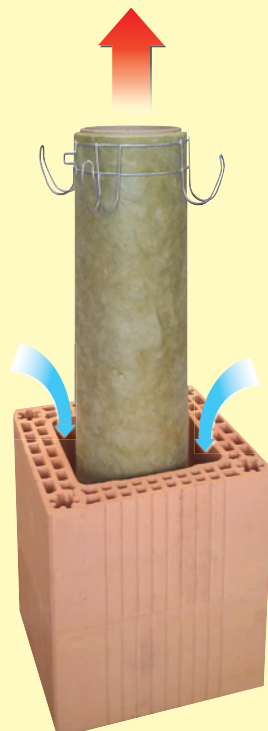
# Rohr- Kamin

Mehr als  
**45 Jahre Erfahrung**  
im Bereich Kamintechnik

## Versetzanleitung Rohr Universal PLUS



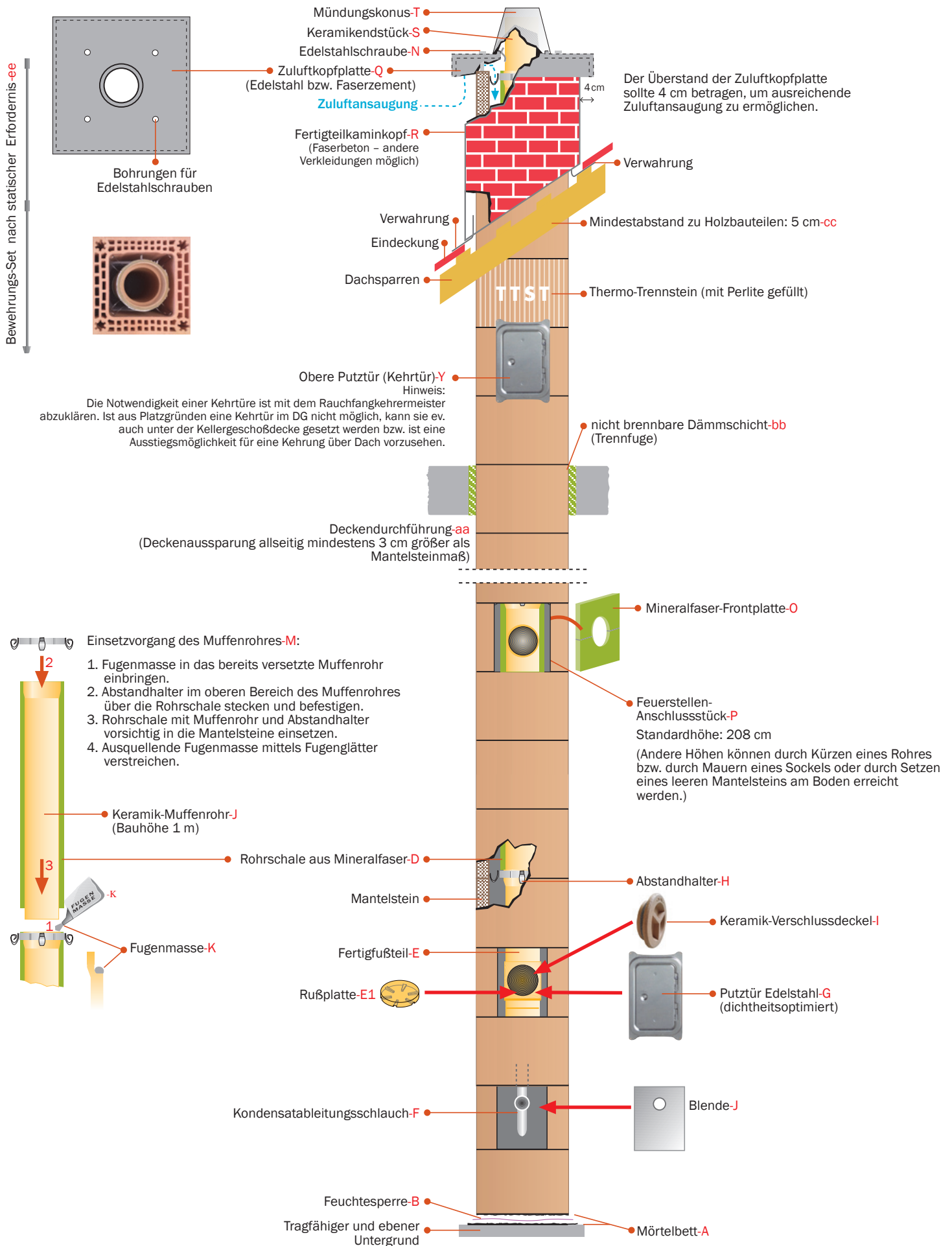
Verbrennungsluft  
(bei raumluftunabhängiger  
Betriebsweise)



# Versetzanleitung für Rohr Universal PLUS



## Ausführungsvariante mit Edelstahl-Zuluftkopfplatte (bzw. Kaminkopf)



**Klären Sie bitte zuerst mit dem Planer bzw. Rauchfängermeister ab, in welcher Höhe der Rauchrohranschluss bzw. eine zweite Putztür (= Kehrtür (Y)) zu setzen ist.**

## 1.) Sockelbereich als Bausatz (Bei Verwendung eines Fertigfußes entfallen die Arbeitsschritte b bis k)

- Mörtelbett (A) (Mörtel M5 nach ON EN 998-2: 2000) auf ebenem und tragfähigem Untergrund vorbereiten, Feuchtesperre (B) (z.B.: Teerpappe) einlegen und wieder ein Mörtelbett darauf auftragen.
- Fertigfüßelement versetzen, auf lotrechte Ausrichtung achten.
- Die Putztür öffnen und überprüfen, ob sich die Rohrsäule beim Transport verdreht hat. Gegebenenfalls wieder gerade richten.
- Wird der Kondensatableitungsschlauch (F) direkt unterhalb des Kamins an den Kanal angeschlossen, wird zuerst die Blende vom Fertigfuß abgeschraubt, dann der Anschluss durchgeführt und anschließend die Blende wieder angeschraubt (um 180° gedreht, damit die runde Öffnung abgedeckt wird!).
- Im Keramikteil mit Putzöffnung ist über der Kondensatablauföffnung ein Schwamm eingelegt, um diese vor Verunreinigung durch herabfallende Säurekittreste zu schützen. Dieser Schwamm sollte nach jeder Versetzetape vorübergehend herausgenommen und gereinigt werden.  
Nach Beendigung aller Versetzarbeiten ist der Schwamm zu entsorgen und stattdessen die Rußplatte (E1) mit Rillen nach unten über die Kondensatablauföffnung zu legen.

## 2.) Normaler Versetzrhythmus

- Mittels Dosierbecher 7 Teile Säurekitt und 1 Teil Wasser in einen Spritzbeutel (3 Stück im Grundpaket) einfüllen, dort gut vermischen bzw. kneten, bis die Fugenmasse plastische Konsistenz hat (nach ca. 5 Minuten, nicht unter 5°C verarbeiten!). Anschließend die Spitze des Spritzbeutels abschneiden.
- Fugenmasse (K) in das bereits versetzte Muffenrohr einbringen (zuvor mit feuchtem Schwamm reinigen).
- Vier Mantelsteine mittels Kleber (mit Spachtel auftragen) versetzen.
- Abstandhalter (H) im oberen Bereich des Muffenrohres über die Rohrschale stecken und befestigen (sind teilweise auch schon vormontiert).
- Rohrschale (D) mit Muffenrohr (J) und Abstandhalter vorsichtig in die Mantelsteine einsetzen (M).
- Nach innen ausquellende Fugenmasse mit Fugenglätter verstreichen.

## 3.) Einbau des Feuerstättenanschlusstückes

- Oberen Mantelstein in Breite der Mineralfaserfrontplatte (23 cm, aus Grundpaket) (O) ausschneiden.
- Feuerstättenanschlusstück (P) wie normales Innenrohr einsetzen. (Siehe Punkt 2)
- Vorgestanzten Radius der Mineralfaserfrontplatte (O) je nach Durchmesser ausschneiden und in die Mantelsteinöffnung einpassen.
- Wird das Kaminsystem als Ganzes nicht verputzt, ist aus Dichtheitsgründen zumindest die Frontplatte zu verspachteln.

## 4.) Kopfausbildung mit Edelstahl-Zuluftkopfplatte

- Wird kein Bewehrungs-Set aufgrund statischer Erfordernisse benötigt, ist als letzter Mantelstein der mitgelieferte Endstein mit eingegossenen Befestigungshülsen zu versetzen.  
Ansonsten dienen die Hülsen des Bewehrungs-Sets zur Befestigung der Zuluftkopfplatte.
- Letzte Rohrschale und letztes Muffenrohr vor dem Einsetzen so ablängen, dass die Oberkante der Muffe auf gleicher Höhe wie die Oberkante des letzten Mantelsteins endet.
- Fertigteilkaminkopf (R) entsprechend Dachschräge zuschneiden, am letzten Mantelstein aufsetzen und mittels den seitlichen Justierschrauben ausrichten.
- Zuluftkopfplatte (Q) aufsetzen und mit den Edelstahlschrauben (N) verschrauben (Dichtscheiben verwenden!). Bei Verwendung eines Kaminkopfes sind die Schrauben auch durch die Bohrungen der Haltewinkel zu führen.
- Mündungskonus (T) (aus Grundpaket) auf die Zuluftkopfplatte aufsetzen und die fehlende Resthöhe der Innenrohrsäule abmessen. Mündungskonus wieder entfernen, das Keramikendstück (S) (ohne Muffe, aus Grundpaket) entsprechend ablängen und mit Fugenmasse zentriert versetzen.
- Fugenmasse (K) auf den Rand der herausragenden Innenrohrsäule auftragen, Mündungskonus (T) aufstecken und ausquellende Fugenmasse verstreichen.

**Anmerkung:** Bei der Fertigung von Ortbetonabdeckplatten verwenden Sie am besten ein original Rohr-Kamin-Schalblech, lassen Sie hierbei das Schalblech zum Schutz vor Wassereintritt 0,5 cm aus dem Beton herausragen. Weiters sind in diesem Fall Jalousie-Zuluftgitter im Mantelstein unter der Abdeckplatte einzubauen (möglichst an drei Seiten).

## 5.) Allgemeine wichtige Hinweise:

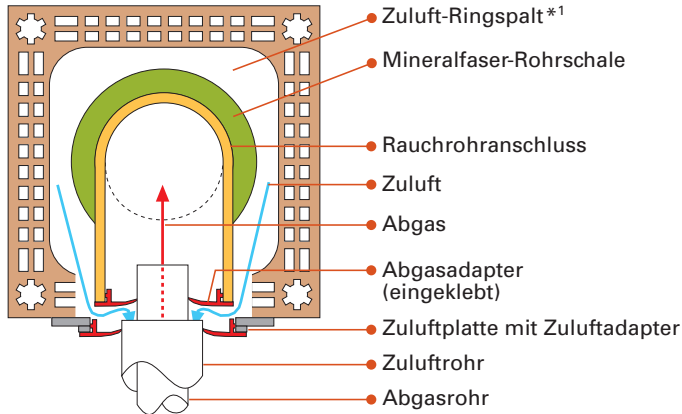
- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist der Kamin abzudecken, um ein Eindringen von Wasser oder Bauschutt zu verhindern.
- Die Deckenaussparung (aa) soll allseits 3 cm größer als das Mantelsteinaußenmaß sein, der Zwischenraum ist mit einem nicht brennbaren Dämmstoff (bb) auszufüllen.  
Der Mindestabstand (cc) zu brennbaren Bauteilen (z.B.: Holz) beträgt 5 cm.
- Es wird empfohlen, freiliegende Außenflächen des Kaminsystems zu verputzen.
- Zur statischen Absicherung kann bei Bedarf eine biegesteife Verbindung (ee) für den freistehenden Teil unter oder über Dach geliefert werden. Auf den rechtzeitigen Einbau ist zu achten, die Verwendung ist teils schon ab einer Höhe von ca. einem Meter über Dach erforderlich (hängt vom verwendeten Kamintyp ab).
- Wird der Kamin über Dach bauseits verkleidet, so ist diese Verkleidung (z.B. Verblechung) hinterlüftet auszuführen.
- Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen (Siphon verwenden!). Funktion und Dichtheit sind zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen! Wasserrechtliche Bestimmungen beachten!
- Die Befestigung systemfremder Bauteile am Kamin ist zu unterlassen!

**Garantie für die langjährige, störungsfreie Funktion Ihres Rohr-Kaminsystems kann nur gewährt werden, wenn neben der jeweiligen Versetzanleitung auch die allgemein anerkannten Regeln der Technik befolgt werden und das Kaminsystem entsprechend den Leistungsmerkmalen (siehe Typenschild) eingesetzt wird.**

# Versetzanleitung für Rohr Universal PLUS



## Anschlussituation für Gas/Brennwertkessel (Gegenstrombetrieb) (Ø 14 empfohlen, nur für Unterdruckbetrieb)

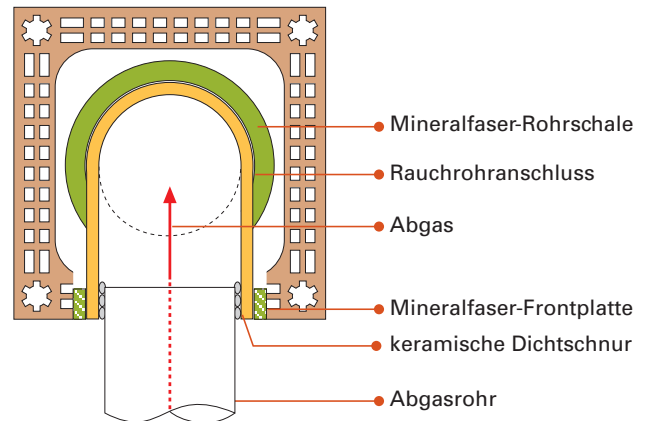


- Die benötigten Einbauteile befinden sich im „Rohr Kamin Gegenstrompaket“. Die Mineralfaserfrontplatte wird nicht eingebaut (bzw. wird entfernt), weil sonst die Zuluftansaugung blockiert wäre.
- Den Abgasadapter (Membranadapter<sup>\*2</sup>, 14 cm Durchmesser) 1 cm kleiner als den Durchmesser des Abgasrohres ausschneiden und mit der Fugendichtmasse „HART“ in die Öffnung des Rauchrohranschlusses einkleben (Klebestellen müssen trocken und staubfrei sein!).
- Die Zuluftplatte so über der Mantelsteinöffnung annageln (Aufkantungsring außen, auch nach Verputz problemlos noch möglich), dass sich die Mittelpunkte der Zuluftplatten- und Rauchrohranschlussöffnung auf gleicher Höhe befinden.
- Den Zuluftadapter (Membranadapter, 16 cm Durchmesser) 1 cm kleiner als den Durchmesser des Zuluftrohres ausschneiden und in die Zuluftplatte stecken. Wird eine Therme ohne konzentrischem Zuluftrohr verwendet, ist dieser Membranadapter ebenfalls an die Größe des Abgasrohres anzupassen (raumluftabhängiger Betrieb).
- Das Abgasrohr der Therme erst dann an den Kamin anschließen, wenn die Fugendichtmasse des eingeklebten Membranadapters vollständig ausgehärtet ist!

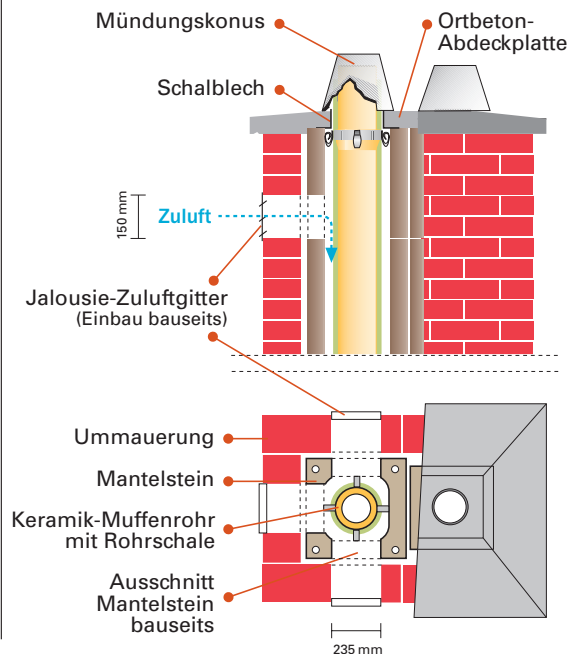
<sup>\*2</sup> schwarzer Membranadapter bis 120°C Abgastemperatur, roter Membranadapter bis 200°C Abgastemperatur

<sup>*1</sup> Lichter Ø Innenrohr in cm	16	18
Querschnitt Zuluftspalt in cm <sup>2</sup> (zirka)	393	320

## Standard-Anschlussituation für Festbrennstoffkessel



## Ausführungsvariante mit Ortbeton-Abdeckplatte (für Kamingruppen, Beispiel mit Ummauerung)



Z-13.1.1-20-1581-1 NF

OÖBPS



HERSTELLER: Kamin- und Betonwerk Rohr, Obermair-Rieseneder GmbH & Co.KG.  
 Bahnhofstraße 8, A-4532 Rohr, Tel. 07258/2203-0, Fax 07258/2203-20  
 FANGTYPE: Rohr Universal – Rohr Universal LAF – Rohr Universal PLUS [Neubau]  
 ÜBERWACHUNGSSTELLE: OFI-Technologie und Innovations GmbH, Objekt 213, A-1030 Wien  
 AUSFÜHRENDER: FN 15792 z (Firmennummer vom Ausführenden anzugeben)

HINWEISE ZUR VERWENDUNG:  
 G bei AV.A bis AV.F: Prüfungen nach EN 13216-1:2004  
 AV.C und AV.D: Ausführung Rohr Universal LAF  
 AV.E: Ausführung Rohr Universal PLUS  
 AV.F: Ausführung mit geschloßhohen monolithischen Außenschalenbauteilen  
 Die landesrechtlichen Bestimmungen und einschlägigen Regeln der Technik (z.B. Versetzanleitungen) sind einzuhalten.

Ausführungs-variante: (1)	Leistungsmerkmale:	Zulässige Brennstoff(en):	Innen Ø [mm] (2)
<input type="checkbox"/> AV.A:	T400-N1-G(50)-W-F90	1, 2, 3	
<input type="checkbox"/> AV.B:	T600-N1-G(50)-W-F90	1, 2, 3	
<input type="checkbox"/> AV.C:	T400-N1-G(50)-W-F90	1, 2, 3	
<input type="checkbox"/> AV.D:	T400-N1-G(50)-W-F30	1, 2, 3	
<input checked="" type="checkbox"/> AV.E:	T400-N1-G(50)-W-F90	1, 2, 3	180
<input type="checkbox"/> AV.F:	T400-N1-G(50)-W-F90	1, 2, 3	

Legende zulässige Brennstoffart(en): 1 = gasförmige 2 = flüssige (HEL) 3 = feste  
 (1) Zutreffendes vom Ausführenden anzukreuzen (2) Vom Ausführenden anzugeben

## Ausfüll-Hinweise:

(Beispiele sind im linken Muster blau eingetragen)

- Geben Sie die Firmen-Nr. des Ausführenden an.
- Kreuzen Sie die Ausführungsvariante **AV.E** an.  
 (AV.A bis AV.D gelten für die Systeme „Rohr Universal“ bzw. „Rohr Universal LAF“)
- Geben Sie den lichten Innendurchmesser des Fangsystems in Millimeter an.
- Kleben Sie das ausgefüllte Typenschild auf die Putztür des entsprechenden Kaminzuges.